

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
12 (1898)**

142 (21.6.1898)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-250691](#)

Vordeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage: „Neue Welt“.

Das „Vordeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feierstagen. — Abonnementpreis pro Monat (incl. Briefporto) 70 Pf., bei Selbstabholung 60 Pf.; zu dem der Post bezogen (Postleitzahl Nr. 5582) vierzehntäglich 2,10 M.; für 2 Monate 1,60 M., monatlich 70 Pf. egl. Beilegeln.

Redaktion und Expedition:
Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon - Unterkunft Nr. 54.

Postkarte werden die Kundenposten Corporese oder deren Namens mit 10 Pf. berechnet; bei Wiederholungen entsprechendem Rabatt. Schwerer Post nach höherem Tarif. — Postkarte für die laufende Nummer müssen bis spätestens 12 Uhr Mittag in der Expedition aufgegeben sein. Höhere Postkarte werden früher erbeten.

Nr. 142.

Bant, Dienstag den 21. Juni 1898.

12. Jahrgang.

Die Handlanger der Reaktion.

Die überalen Barater suchen die jämmerliche Rolle, die sie bei dieser Wahl und überhaupt in ihrer ganzen politischen Thätigkeit — oder Unthätigkeit — füllten, damit zu entkräften oder gar zu beschönigen, daß sie sagen: die Sozialdemokratie sei die Reaktion in Deutschland großesogen, und jeder Sieg der Sozialdemokratie sei folglich ein Gewinn für die Reaktion, ja ein Sieg der Reaktion. Es gibt sogar liberale Leute — und wir nehmen hier das Wort liberal in seinem ursprünglichen Sinn, als alle freiheitlichen Bestrebungen des Bürgertums umfassend — es gibt sogar liberale Leute, die allen Ernstes mit ihrem Propheten Eugen Richter glauben, die deutsche Sozialdemokratie sei von Bismarck erfinden worden. Es fällt uns nicht ein, aus derartiger Kinderelei des näheren einzugehen; allein einige Thatfachen seien doch vorgebracht, die den Unfug und die Lasterkeit dieser, für das geistige Niveau unseres Bürgertums bedeckenden Anschauung in helles Licht stellen. In Frankreich — von England nicht zu reden, dessen gefundne und nie auf längere Zeit gewaltsam unterbrochene politische Entwicklung den sozialistischen Raum nicht aufkommen ließ — hat das Bürgertum, obgleich es von dem Sozialismus weit kürmischer als in Deutschland verdrängt ward (Juniusblatt und Kommune), niemals daran gedacht, eine so überwiegende Behauptung aufzustellen. Nach der Juniusblatt glaubte auch der habsburgsige Angstphilister nicht, daß der Held von Strasburg und Boulogne oder irgend ein anderer Feind des bürgerlichen Freiheit den Aufstand hervorgerufen habe — obgleich zweifellos reaktionäre Hände ihn für die Reaktion zu vermerken bemüht waren. Noch aber hatte die Juniusblatt zur Wirkung, daß das französische Bürgertum sich der Reaktion in die Arme warf und bei der Präsidentenwahl des 10. Dezember 1848 Louis Bonaparte, den fünfjährigen Staatsfeinde und Meineid Kaiser, zum Präsidenten der Republik wählte und Frankreich die Säbelblüte überließerte.

Wer waren die Reaktionäre? Die Arbeiter, die für ihr gutes Recht kämpften und niemanden unterdrücken wollten? Aber die Bürger, die, weil sie den Arbeitern das Recht verweigerten und sie als untergeordnete, zur Ausbeutung und Anerkennung gedachte Weisen betrachteten, den niedrigsten Klasseninteressen die Prinzipien der Freiheit und die Grundlage der Republik opfereten?

Wer waren die Reaktionäre? Und hiermit ist die Frage auch für Deutschland beantwortet.

Eine ähnliche Stellung wie Bonaparte (Napoleon III.) in Frankreich hat Bismarck in Deutschland eingenommen, nur daß Bismarck, der preußische Junfer, ein viel brutalerer Feind des Bürgertums und der bürgerlichen Freiheit war, als der in halbdemokratischen Traditionen aufgewachsene Ritter seines Unfalls.

Und was hat vor Bismarck auf den Knie gelegen, wer hat ihm für Deutschland die „Diktatur des Kapitalismus“ übertragen?

Doch wahrscheinlich nicht die Arbeiter und Sozialdemokratien, sondern die Diktatur sich rückte, fanden das deutsche Bürgertum — das sogenannte „fortschrittliche“ Bürgertum mit einschlossen.

Das Bürgertum war in Erfüllung seiner historischen Mission gegenwärtig dem jüngsten Feudalismus in allen Landen seiner Natur nach „liberal“, d. h. freiheitlich gestellt. In Deutschland hat es jedoch leider keine historische Mission nicht erfüllt. Während das englische Bürgertum schon im Mittelalter die „bürgerliche Freiheit“ begründete, und bereits 1648, im Jahre, wo Deutschland, nach überlandenen Grenzen des dreißigjährigen Krieges, politisch und wirtschaftlich ein Kirchhof und ein Trümmerfeld war — mit dem System des Königs von Gottesgnaden aufräumte; — und während das sozialistische Bürgertum in der großen Revolution seines Tilsch mächtig und sich der Herrschaft bedrohte — hat das deutsche Bürgertum zu keiner Zeit die Kraft gehabt, den Feudalismus zu besiegen und die bürgerliche Freiheit einzuführen.

Mit Ausnahme der Flitterwochen des Märzrevolution hat das deutsche Bürgertum niemals einen ernsthaften Anlauf zur Eröffnung der politischen Macht und zur Begründung der bürgerlichen Freiheit gemacht. Und kaum waren 1848 die drei Todten begraben, da war das deutsche Bürgertum schon an der Arbeit, die Märzrevolution zu degradieren und die bureaucratisch-junktorialen Reaktion wieder aufzurichten.

Wer waren 1848 und 1849 die Todtengräber der deutschen Freiheit? Die Arbeiter oder die Bürger?

Und nun die Kera Bismarck.

Wie das Bürgertum vor dem bürgerverachtenden Junfer im Staub sich gewalzt — das ward bereits erwähnt. Aber da prahlen die Herren Freisinnigen mit ihrer Tapferkeit in dem „Konsil“ der über Jahre. Nun, sie prahlen mit ihrer eigenen Niederlage. Mit ihrer eigenen Unfreiheit! Über haben sie etwa in diesem „Konsil“ gelegen? Mit nichts; sie haben sich elend an die Wand drücken lassen, und weil

ihre Angst vor den Arbeitern größer war als ihr Hass gegen Bismarck, sind sie vor dem Ueberher der Junfern und Domänen zu Kreuze getrieben und haben zu guter Letzt, da er ihrem preußisch-patriarchalischen „Großmachtstift“ durch die Amerikanopolitik zu schmecken verstand, nach dem Deutschen Krieg von 1866 feierlich Indemnität und Absolution erhielt!

Drei Jahre hat der „Konsil“ gedauert — seinen der Herren Bürger ist ein Haar gekrummt worden, Bismarck hatte noch nicht sein Werk gefasst, der Kronprinz und später Kaiser Friedrich war entschieden auf Seiten des Bürgertums — die fortwährenden Helden hatten den Sieg in der Hand, wenn sie nur den Mut hatten, zusagten — und sie sind schwach erlegen.

Zwölf Jahre später ein anderes Bild. Bismarck hatte vergedens die Sozialdemokratie in seine Dienste zu ziehen gesucht. Er hat gelernt, daß die Arbeiter von retem Stoff sind als die Bürger und, im Volle des diktatorischen Machts, die Sozialdemokratie habe die Spaltung in die bürgerlichen Parteien getragen und seit dieser Spaltung zuschreibt, daß die Reaktion und das Junkertum immer frecher und anmauerter auftreten und die Rechten und Freiheiten des Volkes jetzt änger bedroht erscheinen, als je zuvor. Für diese Vorwürfe gilt das oben gegen den Redakteur des „Frankl. Blg.“ zur Rückwendung Geigte. Es sei dem noch zugestuft, daß der Vorwurf des „Gemeinnützigen“ eine schamlose Heuchelei ist. Wer hat denn die Spaltung der überalen in den über Jahren, wer in den 80er Jahren, als die golden 110, die große deutsch-freisinnige Partei auseinanderfiel, verschuldet? Eine die Sozialdemokratie?

Wer hat den offenen Bruch zwischen dem rechten und dem linken Flügel der deutsch-freisinnigen Partei verschuldet im Jahre 1893? Gieß die Sozialdemokratie? Nein, hunderthalb nein! Die Freiheit und Schwäche des liberalen Bürgertums, das noch nicht einmal den Mut hatte die Militärparade im Jahre 1893 zurückzuweichen, bat diese Spaltungen und erst recht die Spaltung zwischen Radikalbürgern und Wohltätigkeiten selbst verschuldet.

Darum haben wir deutsche Sozialdemokratien die zweite Aufgabe: den Aufbau des Mittelalters mit sammel Junkerthum und anderem geschäftlichen Muß auszuräumen, und den, zwar jüngeren, aber nicht minder unerträglichen Augustusnach des modernen paramilitärischen Kapitalismus zu ländern. Also zwei Augustäule, daß die deutschen Arbeiter nicht das Maß politischer Freiheiten und Rechte verlieren, denen die nicht-Sozialdemokratischen Arbeiter Englands sich erfreuen.

streichelnd, „und an jenem Tage haben Sie den Herrn Fronmann zum letzten Male gesehen?“

Elise nickte traurig und ohne, daß sie es wohl selbst bemerkte, roller eine schwere Thräne langsam über ihre zarte Wangen. Statt ihrer aber nahm jetzt ihre Mutter das Wort, welche bis dahin stumm zugehört und sich nicht aus ihrer Stellung gerührt hatte.

„Nicht wahr, ich habe meine Kleine gut instruiert?“ fragte sie bitter, „denn wenn der Herr Professor Ihnen seine Unfehlbarkeit beweisen wird, werden Sie das alles natürlich für nichts Anderes als für ein Gewebe von niederrätschlichen Lügen halten, nicht wahr, mein Herr?“

„Mein Sohn wird sich bestimmt verantworten können“, sagte Christofor ernst, „aber daß mich diese unchristlichen Kinderungen belästigen, werde ich niemals glauben! Wie aber brachten Sie in Erfahrung, daß jener arbeitsame Buchhalter Ernst Fronmann und der Professor Paul Nicolai eine und dieselbe Person seien?“

„Nun, es hat mich Müh genug gelotet!“

Sein Benehmen war mir ohnehin bereits verdächtig vorgekommen. Er hatte mir zwar auf meine bündige Erduldung hin, daß mir meine Tochter Alles gehandelt habe und daß ich eine heimliche Liebschaft niemals dulde würde, mit den helligen Eides versichert, daß er nur durchaus ehrliche Absichten habe, und hatte sich auf der Stelle meine Einwilligung zu einer öffentlichen Verlobung erörtern, aber ich sah ihm doch an, daß nicht Alles richtig dabei war. Bei

der „demokratische“ Herr, dessen Unwissenheit nur erreicht wird von seiner Impertinenz, spottet seiner selbst und weiß nicht wie“. Seiner selbst und seiner Klasse. Denn er hat vergeblich — oder niemals in der Schule gelernt —, daß das englische Bürgertum es war, das schon vor Jahrhunderten all diese bürgerlichen Freiheiten und Rechte erlangt hat, deren die englischen Arbeiter sich erkannt haben — Rechte und Freiheiten, — um welche wir deutsche Sozialdemokratien seit drei Jahrzehnten kämpfen, weil das deutsche Bürgertum zu feig und zu schwach gewesen ist, sie dem Feudalismus abzuringen.

Aut die gleichen Höhe siehe die Vorwürfe, die volkswirtschaftlichen Organe, wie z. B. der Barater „Gemeinnützige“, gegen die Sozialdemokratie erhoben und die in den freisinnigen Augblättern weitergelebt worden sind: die Sozialdemokratie habe die Spaltung in die bürgerlichen Parteien getragen und seit dieser Spaltung zuschreibt, daß die Reaktion und das Junkertum immer frecher und anmauerter auftreten und die Rechten und Freiheiten des Volkes jetzt änger bedroht erscheinen, als je zuvor. Für diese Vorwürfe gilt das oben gegen den Redakteur des „Frankl. Blg.“ zur Rückwendung Geigte. Es sei dem noch zugestuft, daß der Vorwurf des „Gemeinnützigen“ eine schamlose Heuchelei ist. Wer hat denn die Spaltung der überalen in den über Jahren, wer in den 80er Jahren, als die golden 110, die große deutsch-freisinnige Partei auseinanderfiel, verschuldet? Eine die Sozialdemokratie?

Wer hat den offenen Bruch zwischen dem rechten und dem linken Flügel der deutsch-freisinnigen Partei verschuldet im Jahre 1893? Gieß die Sozialdemokratie? Nein, hunderthalb nein! Die Freiheit und Schwäche des liberalen Bürgertums, das noch nicht einmal den Mut hatte die Militärparade im Jahre 1893 zurückzuweichen, bat diese Spaltungen und erst recht die Spaltung zwischen Radikalbürgern und Wohltätigkeiten selbst verschuldet.

Darum haben wir deutsche Sozialdemokratien die zweite Aufgabe: den Aufbau des Mittelalters mit sammel Junkerthum und anderem geschäftlichen Muß auszuräumen, und den, zwar jüngeren, aber nicht minder unerträglichen Augustusnach des modernen paramilitärischen Kapitalismus zu ländern. Also zwei Augustäule, daß die deutschen Arbeiter nicht das Maß politischer Freiheiten und Rechte verlieren, denen die nicht-Sozialdemokratischen Arbeiter Englands sich erfreuen.

seinem nächsten Besuch war er mir noch sonderbar vorgekommen, und fast auf der Stelle bestätigte ich, meiner Tochter die Gnadenbürg geben zu geben, ihn zu bekleiden. Ihr langes Ausfliegen erfüllte mich mit machtvoller Verzornig, und als ich sie mit gepfeffertem bleichen Gesicht und blass soeben von dem rasenden Laufe in das Zimmer stürzen sah, da mußte ich ohne ein Wort, was es gegeben habe. Einwas Näheres war denn auch vorläufig nicht aus ihr herauszubringen, denn sie lag Tage lang im Bett und in Phantasien da und ihr junges Leben hing nur an einem Haar. Der süßeste Herr Bedienter aber ließ nicht das Geringste von sich hören, und als ich einige Zeilen an ihr unter der Adresse des Geschäftshauses stand, in welchem er angeblich bedientet sein sollte, erheitete ich die selben mit dem Bemerk zurück: Ein Herr Ernst Fronmann sei dort vollständig unbekannt und könne überhaupt durch die Post nicht ermittelt werden. Natürlich verschwieg ich das meinem armen Kind, doreit noch; aber als sie so weit war, daß ich sie für ein paar Stunden unter der Blöße und ohne meine Nachbarin lassen konnte, machte ich mich eines Tages auf den Weg, um den ehrenbaren Herrn Fronmann zu juchen.“

(Fortsetzung folgt.)

Heiteres. Im Eifer. „Sie haben mich einen dummen Kell geschimpft.“ — „Bitte sehr, ich habe Sie nicht damit gemeint.“ — „Wollen Sie mir keine Ausführungen, damit kann Niemand anders gemeint sein, wie ich.“

biß, und als er mich dann in ein kleines Zimmer führte, in welchem ein gedrehter Tisch mit silbernem Geschirr stand und in welchem überhaupt Alles so rochlich war wie in einem Märchen, da ergriß mich wieder eine namenlose Angst und ich bat ihn inständig, mit mir nach Hause zu fahren. Doch er lachte mich aus und wollte mich gewaltsam zurückhalten. Ich aber riß mich los und rannte davon, so schnell mich nur meine Füße tragen wollten! Wie mir zu Matthei war und was mich eigentlich von dannen trieb, weiß ich jetzt selbst nicht mehr! Gewiß nahm ich mich recht lächerlich, denn man war mir nur freundlich begegnet, und er hätte gewiß am allerwenigsten die Absicht, mir ein Leid zuzufügen. Ob er nach mir gerufen oder ob er mich verfolgt hat, vermag ich nicht zu sagen! Ich hörte und sah nichts, und lief nur immer, als würde ich von Punden gehetzt. Als ich eine Stunde später dagegen in's Zimmer stürzte, schlug die Mutter ganz entsetzt die Hände zusammen und rief mir entgegen, ich säde aus wie eine Leiche. Dann brach ich zum ersten Male in meinem Leben ohnmächtig zusammen und wurde sehr krank.“

Der Ausdruck im Gesicht des alten Nicolai weckte zwischen Milda und Entzückung. Wäre sein Sohn in diesem Augenblick zur Stelle gekommen, wie wahrscheinlich wie in den Tagen seiner Kindheit die Hand gegen ihn erhoben haben, so aber müßte die Eregung, welche heit in seinem Herzen aufgetaucht, gewaltig niederkämpfen und sich zur äußerlichen Ruhe zwingen. „Mein armes Kind!“ sagte er, Elsens Hand

uns schier bedanken, daß die Verdoppelung der Aufgabe unserer Städte vermieden.

Zur gegenwärtigen Wahlkampfe war die Haltung des liberalen Bürgerkörpers von vornherein durch und durch liberal. Anfangs verschämtes Verborgen mit den reaktionären Sammelgesellschaften, dann legte man die Maske ab und tauschte um das goldene Kalb der Geldsammelpolitik. Dieser Zoff entweder kämpfte hier z. B. der volksparteiliche "Gemeinnützige" in Basel ebenso schwefel gegen die Sozialdemokratie wie das Reststübländchen von Wilhelmshaven, das "Willib." Tageblatt. Und nach der Wahl dementierte die soziale Sammelpartei fort. Das "Willib. Tagebl." fordert das gute Tugend nationalliberaler Streber, die es nicht haben über sich genommen können, um ersten Wahlgänge schon für Träger zu stimmen, auf, wenn es auch schwer falle, doch ja in der Stichwahl es zu thun. Und wir werden erleben, daß auch der Baseler "Gemeinnützige" die darüber stehenden Wähler auffordern wird zum Schluß der — bürgerlichen Freiheit. Welches Spiel! Das Vorpiel haben wir schon darin, daß der "Gemeinnützige" mit gesperrter Schrift die offizielle Aufrufordnung in der Nordb. Allg. Jg., daß es bei der Stichwahl für alle bürgerlichen, "staatshaltenden" Parteien gilt, auf diejenigen Kandidaten, die einen Sozialdemokraten gegenüber stehen, ihre Stimmen zu vereinen, abgedruckt hat.

Noch nicht einmal konnen sie mit den Sozialdemokraten ehrlich und allein ohne die Hilfe der scholischen Reaktionäre einen Wahlkampf ausführen, und nur ausnahmsweise können sie es über sich gewinnen, um einen Reaktionär zu schlagen, einen Sozialdemokraten zum Siege zu verhelfen.

Die Herren freimütingen mögen in den Spiegel schauen, dann werden sie an sich die Handlanger der Reaktion erblicken.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Mit der Erfordernissteuer gegen die Groß-Bazare scheint nun Ernst gemacht zu werden. Der Vorsteher des Berliner Kaufleutevereins "Süden", ein Herr Schulz, hatte fürstlich eine Audienz beim Finanzminister v. Miquel, um über die Schwierigkeit der Bazare, Waarenhäuser, Konsumvereine Klage zu führen. Die Händlerpaße fühlen sich nämlich in ihrem Naturrecht auf hohe Ladenmieten bedroht, die Konkurrenz der Großbazare zwinge die kleinen Geschäftsstätte, entweder den Laden zu schließen und dann stehen die Geschäftsräume ganz leer, oder sie müssen den Händlern die Pforte auf die Brust legen, und bedeutend herabgesetzte Mietzins zu erzielen. Herr v. Miquel versicherte den Petenten, daß die Regierung dem Mittelstand auf jeden Fall helfen wolle, seine Erhaltung liege ihm vor allem am Herzen und die zu diesem Zwecke erforderlichen Schritte würden in die bekannte erste Erwagung gejogen. Neben diesen allgemeinen und unverbindlichen Redensarten versprach der Minister ganz positiv — wenn der Petent sich nicht verbirgt — daß den Großbazaren durch eine Umlaufsteuer an den Krägen gezogen werden sollte. Eine solche Umlaufsteuer soll auch in Hamburg durch den Senat und in Dresden durch das Stadtrat eingeführt werden. Bekanntlich besteht in Frankreich seit 5 Jahren eine solche Umlaufsteuer, die französische Regierung hat aber selbst amerten müssen, daß sie die Ausdehnung des Großbetriebes im Detailhandel nicht aufhalten, sondern eher beschleunigt hat. Durch derartige Quaßalbereiche, für die auch Ablaufster schwärzt, kann dem Mittelstand nicht geholfen werden.

Vom Bernstein-Monopol. Den Dangier Bernstein-Interessen erklärte am Dienstag der Vertreter des preußischen Handelsministers, daß jetzt die Bergwerke und Lager von Stanton und Becker für 10.500.000 M. vom Staate angekauft seien; es fehle allerdings unter dem Käufervertrag noch die Unterschrift Becker, sowie die formelle Zustimmung des Staatsministeriums und endlich die Zustimmung der Volksvertretung und des Königs. Dieselben seien aber sicher zu erwarten. Nach Regelung der schwedischen geschäftlichen Verbindlichkeiten werde die Staatsverwaltung voraussichtlich mit dem 1. Juli 1899 eintreten und zwar jedentfalls vorläufig „nach den bewährten Becker'schen Grundzügen“. Herr Becker wird sicher nicht mit der Unterschrift zögern, denn er macht dabei offenbar ein brillantes Geschäft.

Kreta.

Die Kreter hingen an, umgeduldig zu werden, und mit Nachdruck fordern sie die Einführung der ihnen seit bald anderthalb Jahren von den Mächten friedlich verheiratheten Selbstverwaltung. Über ein Jahr ist seit dem griechisch-türkischen Kriege vergangen. Monate sind dahingegangen, seit Aufstand die Kandidatur des Prinzen Georg für den freitlichen Gouverneurposten aufgestellt und dadurch Deutschland und Österreich-Ungarn veranlaßt hat, die weitere Behandlung der Kreterfrage den anderen vier Mächten zu überlassen, seit Wochen besteht die administrative Verteilung Kretas, Engländer und Russen richten sich auf der Insel ein, als wollten sie noch jahrelang dort bleiben, erst vor einer Woche ist das russische Besatzungschorps durch Nachschub von 1200 Mann nach Rethymnon auf 4000 Mann verstärkt worden — aber von der Inangriff-

nahme der Autonomie ist noch immer keine Rede. Die in Racos verankerten Notabeln der christlichen Ritter haben deshalb an die Admirale ein Schreiben gerichtet, worin sie die Verzögerung der Einführung der Autonomie als gefährlich bezeichnen, auf die Erregung der Christen hinzuweisen und den Abzug der türkischen Truppen verlangen. Gleichzeitig ermahnen sie die Christen zur Ruhe und stellen die Wieder- aufzunehmen, in Abrede.

Zur Reichstagswahlbewegung.

Allgemeine Schlüsse auf die politische Stimmung zieht die "Frankf. Zeit." aus den Wahlresultaten: "Die erste Frage ist die: wie weit entspricht der Ausfall des Reichstagswahlbogens der von der Regierung proklamierten Politik der Sammlung und dem, was die Wahlkundgebung des Grafen Bosowskowsky unter dieser Politik verstanden wissen wollte? Die Antwort ist nicht schwer zu geben; die fast überall festzustellende Vermehrung der sozialdemokratischen Stimmen und die sicher zu erwartende Vermehrung der sozialdemokratischen Mandate zeigt, daß die Parole der allgemeinen Sammlung gegen die Sozialdemokratie dieser keinen Abbruch, sondern umgekehrt augenblicklich sogar Vortheil gebracht hat. Man muß sich vergegenwärtigen, in welcher politischen Situation diese Wahlkundgebung veröffentlicht worden ist, wie sich die Regierung immer mehr dem Einstellung des Agrarunterthums hingegeben hatte, wie allenfalls der Rücktritt überdrückt werden und die geringen politischen Rechte des deutschen Volkes immer mehr verhinderten und der wirtschaftlichen Entwicklung hemmende Schranken zu setzen suchten. Die ganze Summe der Unzufriedenheit, die sich hierdurch angehoben hat, findet ihren bereiteten Ausdruck in der Stimmenzunahme der extremsten Oppositionspartei."

Ganz wild geworden ist im letzten Augenblick die agrarische "Deutsche Tageszeitung". Sie sieht jedentfalls in dem Thomasmelb, daß jede Urtheilstäglichkeit verloren gegangen. So heißt es an einer Stelle:

Die untenen Parüchen, welche durch eine elende Holldbildung verführt, sich kluger dünken, als die erledigtesten Geister unseres Volkes, und welche sich nicht scheuen, ihre Religions-, Sozial- und Nationalideale in die Waffen zu tragen, ihre Familien damit zu vergessen, ja schon der Kindesfeind den Holt zu rauben, an dem allein sie erstickten fann, müßten in dieser Wahl lernen, daß wir uns nicht von gottothen Schreieren beherrschen lassen werden, daß wir Mann für Mann eintreten für unsere christliche Religion!

Das Späßige an der Sache ist, daß, wie jedermann weiß, das nationalliberale Professorentum die Religionsverachtung in die Massen getragen hat. Man lese nur die Schriften Hödel's, Büchner's und zahlreicher anderer mit ihren beständigen Äußerungen gegen die Religion. Es ist eine Thatsache, daß die "erlauchtesten" Geister, die gelehrtesten Männer aller Kulturrationen religiösenlos sind. Darum muß auch jeder vernünftige Mann hoffen, wenn Bündner und Altmühl mit dumpfdröhrendem Bassos sich als die Verhetzer der Religion ausspielen, als die erledigtesten Geister unseres Volkes, und welche sich nicht scheuen, ihre Religions-, Sozial- und Nationalideale in die Waffen zu tragen, ihre Familien damit zu vergessen, ja schon der Kindesfeind den Holt zu rauben, an dem allein sie erstickten fann, müßten in dieser Wahl lernen, daß wir uns nicht von gottothen Schreieren beherrschen lassen werden, daß wir Mann für Mann eintreten für unsere christliche Religion!

Die Sache ist, daß die Ausdehnung des Großbetriebes im Detailhandel nicht aufhalten,

sondern eher beschleunigt hat. Durch derartige Quaßalbereiche, für die auch Ablaufster schwärzt,

kannt dem Mittelstand nicht geholfen werden.

Bom Bernstein-Monopol. Den Dangier

Bernstein-Interessen erklärte am Dienstag

der Vertreter des preußischen Handelsministers,

dass jetzt die Bergwerke und Lager von Stanton

und Becker für 10.500.000 M. vom Staate

angekauft seien; es fehle allerdings unter dem

Käufervertrag noch die Unterschrift Becker,

sowie die formelle Zustimmung des Staats-

ministeriums und endlich die Zustimmung des

Reichstags für die Käuferverträge.

Der Antisemitismus unter sich. In Schwäbisch-

Schmalkalden ist Istrakt nicht in die Stichwahl

gelommen. Die "Deutschsch. Blätter" des Herrn

Niebermann v. Sonnenberg bemerkten schon am

Wahltag zu dieser Möglichkeit: "Berüteren wir

dieses mit großem Arbeitsaufwand im Jahre 93

eroberten und 95 unter den schwierigsten Um-

ständen in der Nachwahl behaupteten Kreis, so

werden rätsellos die unbeschämten Dinge, die auf

der eigenen Partei aufgedeckt werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

die zur Erhöhung der Stellung unver-

ändert und zahlreiche Rücksichten auf die

Rücksichten der Partei gegeben werden müssen,

Geschwader gebildet, um die Kanarischen Inseln anzugreifen. Die Idee soll von McKinley ausgingen, der überzeugt sei, Spanien werde nicht über Frieden nachslagen, als bis seine Rüte erfolgreich angegriffen worden sei. Es verlautet, das Mariana habe erfahren, das Ziel des Gads-Flotte seien die Kanarischen Inseln.

New-York, 18. Juni. Admiral Dewey landete dem Marineleiter aus Cavite am 12. d. Mts. folgendes Telegramm: Die Lage hat sich seit meiner Depesche vom 4. d. Mts. wenig verändert. Die Aufständischen setzten die Feindbegleiter fort und haben Manila in wirtschaftlicher Weise eingeschlossen. Sie machen 2000 Spanier zu Gefangenen, die sehr human behandelt werden, und haben jetzt nicht die Absicht, sich der Stadt zu bemächtigen. 12 Kaufschiffe mit Flüchtlingen an Bord sind in der Bucht unter dem Schutz der Kriegsschiffe der neutralen Mächte vor Anker gegangen. Der Gewindestützpunkt meines Geschwaders ist ausgesiecht. Der Kommandant des deutschen Geschwaders kam heute hier an. Augenblicklich liegen im Hafen je 1 französisches und spanisches, 2 englisches und 3 deutsche Kriegsschiffe. Ein vierter deutsches wird noch erwartet.

Washington, 17. Juni. Im Senat bestimmt der Ausschuss der auswärtigen Angelegenheiten den Bericht, welcher die Resolution betreffend die Annexion Hawaii zustimmt, ohne derselben ein Amendment hinzuzufügen.

Paris, 18. Juni. Dem Tempel folgt in Madrid das Gericht um General Augustin über gab seine Nachfolge dem Kommandanten von Manila, welcher die Kapitulation Manilas unterzeichnet hätte.

Polizeiliches und Gerichtliches.

Rouen wurde die Nummer 38 der Harzen „Zukunft“ wegen Majestätsbeleidigung.

Der kürzere Redakteur der „Kreuz-Zeitung“, Kammerherr Dr. Philipp v. Nathusius-Ludom., wurde am Mittwoch vor der Potsdamer Strafzammer zu 500 M. Geldstrafe wegen Unterzeichnung von Wechselscheinverurtheilung. Er hatte die Stempelung eines Wechsels in Höhe von 20.000 M., welchen er ausgestellt und sein Sohn akzeptiert hatte, unterlassen.

Aus Stadt und Land.

Bant, 20. Juni.

Die Reichstagswahl im 2. oldenburgischen Wahlkreis soll nach neuerer Zusammensetzung folgendermaßen ergebnissen haben:

Direktor Harbers	3863
Jurist Dräger	6770
Buchdruckerei. Paul Hug	4658

Zusammen 15.562

Hieraus fehlten dem freikirchlichen Kandidaten an der absoluten Mehrheit noch 1822 Stimmen. Die Stichwahl soll, wie der „Gemeinnützige“ meldet, am nächsten Freitag, den 24. Juni stattfinden. Amtlich ist darüber noch nichts bekannt geworden. Das kann es auch nicht, weil heute in Barel erst das Wahlergebnis amtlich festgestellt wird. Wahrscheinlich wird die Niedrigung des genannten Blattes auf diesen Termin gefasst werden. Voraußichtlich werden am Donnerstag von sozialdemokratischer Seite noch einige Verhandlungen an Huygens abgehalten werden, und wäre es zu wünschen, daß besonders diejenigen Arbeiter, die gar nicht zur Wahl gegangen sind, oder die zweitmaut gewählt haben, in die Verhandlungen kommen, um ihre Fehlen oder ihre ihrem Klassenkampf wohrsprechende Stimmenabgabe zu begründen. Sonst gilt für sie, wie schon lange für das Kleinbürgertum, der heimliche Vers:

„Der Knecht singt gern ein Freiheitslied
Des Abends in der Schenke.“

Das fordert die Verbandskraft

Und würdet die Getränke.“

Zur Stichwahl heißt es Farbe benennen! Es handelt sich dabei um einen Kampf zwischen Sozialdemokratie und Freikirche, den wir ehrlich führen werden und nicht fürchten. Er kann auch ruhig geführt werden, wenn die Arbeiter ohne Unterschied des religiösen Bekennens nicht vergessen, daß die Sozialdemokratie die einzige und wichtigste Vertretende der Arbeiterinteressen ist.

Die Nationalliberalen im 2. oldenburgischen Wahlkreis möchten der freikirchlichen Partei eine Niederlage bereiten und ist von Barel,

wie von Bochorn von nationalliberalen Wahlern an uns das Antrufen gestellt worden, daß wir wirken, daß unsere Genossen im 1. oldenburgischen Wahlkreis für Semmler stimmen sollten. Dann wollten sie im 2. oldenburgischen Wahlkreis für den Genossen Paul Hug in der Stichwahl stimmen. Nur solchen Handel geben werden wir noch die sozialdemokratische Partei ein. Wir wollen nationalliberalen Hilfe nicht haben. Wenn die Freikirchliche Volkspartei sich der nationalliberalen Hilfe nicht scham, sondern um sie zu kaufen, ist das ihre Sache, wir lehnen sie aufs entschieden ab. Genossen Hug wird sicher nicht wollen, das politische Vorrecht, die wir allerdings begreifen, ihm zu einem Reichstagsmandat verleiht. Wenn der Herr Oberamtsrichter Bargmann unter Minimalvotum für die Stichwahlen, wie der Hamburger Volkszeitung beschlossen hat, abzweigt, so wird das sozialdemokratische Wahlkomitee des 1. oldenburgischen Wahlkreises die sozialdemokratischen Wähler auffordern, Mann für Mann zu Bargmann zu stimmen, um zu verhindern, daß der Feind des bestehenden Reichstagswahlrechts, Dr. Semmler, gewählt wird.

Wahlfeierleitungfrage. Herr Ingenieur Simster hat gegen den Vorschlag der Gemeinde Bant den fertiggestellten Plan der Wahlfeierleitung, Anlage der Bumpilation wie das Wahlleitungsnetz gefunden und ist derselbe bereits hier eingetroffen. Hoffentlich wird die Inaugurierung der Ausführungsarbeiten bald erfolgen und so geordnet werden, daß die Gemeinden Bant, Huygens und Neuende, wenn nicht bis zum Winter, so doch sicher bis zum Frühjahr mit Wasser versorgt sind; denn den wasserlosen Zustand bei der fortgelebten Verbrennung der Häuser kann auf die Dauer kein Mensch verantworten.

Wilhelmshaven, 20. Juni.

Ein Tropfen Wermut ist in den freudeneichen des Tageblattredakteurs gesalzen durch die Fahrt einer Stichwahl, welche der 2. bantvo. Wahlkreis ausgeführt erscheint. Wie kann man auch dem besten aller Parlamentarier einen andern Kandidaten gegenüberstellen? Es ist ungemein peinlich, wie der Tageblattredakteur seinen Feinden darüber ausdrückt. Es schreibt:

„Es ist ungemein bedauerlich, daß auch unter Kreis nicht vor dem Schickl einer Stichwahl bewahrt bleibt. Dr. Kruse hat den Wahlkreis seit Jahren auf seine vertreten, es wäre wohl richtiger gewesen, man hätte es ihm so bewahrt und mit den Verhältnissen seines heimatlichen Wahlkreises so innig vertrauten Parlamentarier nicht einen Wiederholungskandidaten gegenübergestellt, die eine Stichwahl von vornherein ungemein erscheinen ließen. Kruse ist jedem Einzelnen seiner Gegner weit überlegen.“

○ Dieser einzige Wohlvertreter! Es müssen politisch schon recht anpruchsvolle oder die einseitigsten Interessenspolitiker sein, wenn sie nach der Leistung des Herrn Dr. Kruse in der „Burg Bohenholz“ ihn so bewährbar finden können. Um den Schmerz über die Möglichkeit einer Stichwahl zu lindern, läßt er sich im Neuen, um nachzuweisen, daß die Sozialdemokratie in Wilhelmshaven, Bant, Oldenburg, Osterburg und einigen anderen Orten zurückgegangen ist, weil da und dort ein paar Stimmen weniger abgegeben worden sind. Das im Jüttendorf Bartenfeld gegen 1893 die Sozialdemokratie 500 und im Jüttendorf Bartenfeld 300 Stimmen mehr erhalten hat, davon sagt er so wenig wie sein Kollege am Barel „Gemeinnützige“. Was nähren aber all die sünftigen Berechnungen des Niedergangs der Sozialdemokratie, wenn die Thatfrage bestehen bleibt, daß im 1. wie im 2. oldenburgischen Wahlkreis die sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehren, sich vermindern würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegnern verraten, daß wir angesichts der Maßregelungen von Werkstättern im vorherigen Jahre, der Angeberei und Sozialistenstreit, auf der 1. Welt konfliktierten mußten, daß die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen anzahl sich vermehrten, sich verminderten würden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen im Ganzen sich vermehren haben. Wir wollen heute den Herren Gegn

50 Pf.- und 3 Mk.-Bazar.

Sonnenschirme, Botanisirbüchsen, Umhängetaschen, Feldstühle, Reisekoffer, Ansichtssachen in allen Preislagen. Ausflüglern und Vereinen bringe meine reizenden Neuheiten in Verlosungs-Gegenständen, reichste Auswahl, in gütige Erinnerung.

M. Fischer, Marktstraße 26.

Immobil.-Verkauf.

Der Arbeitervater **Dirk Hooken** in Neuenkirchen veräußert jetzt sein selbst belegenes

Immobilii

bestehend aus einem zwei dreiräumigen Wohnungen enthaltenden Gebäude und einem großen Obst- und Gemüsegarten, ca. 11 Ar. zum Antritt auf den ersten November d. J. öffentlich meistbietend durch mich verkaufen zu lassen und habe ich Termin zur Versteigerung angegeben auf

Montag den 4. Juli d. J.,
Abends 7 Uhr,

in Neuenkirchen-Wirtschaft zu Sedan.

Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden; auch bin ich zur Aufzugsverteilung gerne bereit.

Wenn irgend möglich, soll der Kaufling in den Verkaufstermine sofort ertheilt werden.

Bant, den 20. Juni 1898.

Mandatar Schwitters.

Verkauf.

Der Viehhandels Lübbe Djuren zu Roggenstede lädt am Dienstag den 21. d. J., Nachm. 1 Uhr auf, in der Beaufsichtigung des Gastwirths G. Popken zu Kopperhörn:

20 Stück
allerbeste
Lithauer Doppelponies
(worunter mehrere schöne, egale Gespanne)
mit Zahlungsfreist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuenkirchen, den 18. Juni 1898.

H. Gerdes,
Auktionator.

Bauplätze

in allen Preislagen sind unter meiner Nachsichtung zu verkaufen.

Baugelder

lann ich bis zur Hälfte des Gesamtwertes (Haus und Platz) dabei in Aussicht stellen.

Mandatar Schwitters,
Bant.

Zu belegen

5400 Mf. u. 3600 Mf. Pupillengelder.

Bant, den 18. Juni 1898.

H. P. Harms,
Auktionator.

Vorläufige Anzeige.

Gesangverein Sängerkranz Blühauf, Heppens.

Am 3. und 4. Juli 1898:

Fahnenweihe

verbunden mit Volksselbstkümmigungen.

Die Verpackung der Budenpläne findet am Dienstag, den 21. Juni, Vormittags 7½ Uhr, statt.

Das Fest-Komitee.

Waarenhaus

B. H. Bührmann.

Grosser !! Inventur - Ausverkauf !!

32000 Meter

Kleiderstoffe.

Ein Posten in englischem Geschmack
Meter 35, 50, 60, 75 Pf.

In Uni, Karos, Streifen, Phantasie-Mustern größte Auswahl.

Leichte Sommer-Jackets

für Herren Stück 1,25 Mf.

Ein Posten wegen kleiner Fehler
erheblich im Preise herabgesetzt.

ORIGINAL
SINGER
Nähmaschinen
für Haushalt, Kunstmühle und industrielle Zwecke
oder als
Über 13 Millionen
fabrikt und verkauft!

Singer Co. Act. Ges.
früher J. & G. Neidlinger.
Büdelsmühle, Neue Büdelsmühle, Straße 82.

kaufen Sie am besten
und billigsten im

Spezial-Betten-Geschäft von
Wulf & Francksen.

Am Sonntag den 3., Montag den 4. und
Dienstag den 5. Juli d. J.

auf den beiden neuerrichteten Bahnhöfen des Herrn
H. Rath (Feverländer Hof) in Neubremen:

= Grosses =

Konkurrenz- u. Partiekegeln

Anfang jeden Nachmittags 2 Uhr.

Freunde von Nah u. Fern werden freundlich eingeladen.

Alles Nähere die Bestimmungen.

Der Kegelclub „Sicher“.

Holz-Bettstellen

nusbaum poliert, mit elegant ge-
drückten Knöpfen, inkl. Bett-
decke

Stück 6 Mf.

Modell 2a. Außerordentlich stark
gearbeitete Holzbettstellen, sehr ele-
gant im Aussehen, nusbaum poliert

Stück 12 Mf.

Sprungfeder-Matratzen
und

Alpengras-Matratzen
findet in allen Größen am Lager
und liefern wie wir bekannt nur
das Beste.

Wulf & Francksen.

Verband der Maurer.

Dienstag den 21. Juni,

Nachts 8 Uhr:

Mitglieder-Versammlung
in der „Aue“ zu Bant.

Da eine wichtige Tagesordnung vor-
liegt, werden sämtliche Kollegen erachtet,
doch zu dieser Versammlung volzhängig
zu erscheinen.

Die Ortsverwaltung.

Schützenfest

zu Heppens.

Die Verpackung der Budenpläne
(incl. Karte) zu dem am 17. u. 18. Juli
stattfindenden Kinder-Schützenfest findet

am Dienstag den 21. Juni,

Morgens 9½ Uhr,
statt. Die Kinder versammeln sich bei
Herrn Gasmuth Scholz.

Das Komitee.

Jeden Freitag lebende Silberaale.

Bestellungen nimmt entgegen

M. Wüppenhorst,
Tondreieck, Schulstraße 5.

Miet-Quittungsbücher
findet vorrätig in der
Exped. des Vordd. Volksbl.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines Tochterchens
zeigen erfreut an

Johann Sudjinsky
und Frau
Martha, geb. Scholz.

Bant, den 19. Juni 1898.

Betten

Verantwortlich für die Redaktion: B. Westhoff in Wilhelmshaven. Druck und Verlag von Paul Ding in Bant.



701

An die sozialdem. Reichstagswähler des 2. hannov. Wahlkreises.

Da nach dem Resultat der Hauptwahl am 16. Juni der Kandidat der freisinn. Volkspartei, Herr Lehrer **Robert Meyer**, mit dem nationalliberalen Kandidaten, Herrn Dr. Kruse, in Stichwahl kommt und eine bedeutend sichere Gewähr bietet für **Erhaltung u. Sicherung der Volksrechte** als sein Gegner, werden alle Wähler, welche am 16. Juni für den sozialdemokratischen Kandidaten Paul Hug gestimmt haben, aufgefordert, am Freitag den 24. Juni in der Stichwahl dem Herrn

Lehrer Robert Meyer aus Bremerhaven

ihre Stimme zu geben und nach Kräften für dessen Wahl zu agitiren.

Das sozialdemokratische Wahlkomitee
des 2. hannov. Wahlkreises.

702



Landesbibliothek Oldenburg